18/261

Neue Freie Presse, Morgen-Ausgabe, Wien, den 21. Juli 1937.

Die Sonderausstellung „Entartete Kunst" in München.

Telegramm der „Neuen Freien Presse".

Berlin, 20. Juli. Die reichsdeutsche Presse beschäftigt sich sehr eingehend mit jener Sonderabteilung der neueröffneten Münchner Kunstausstellung, in der unter dem Titel „Entartete Kunst" eine Anzahl von Bildern zum letztenmal gezeigt wird, die in Zukunft aus der deutschen Oeffentlichkeit vollkommen ausgeschaltet werden soll. Der Kreis der Künstler und der Bilder, die durch diese Maßnahme getroffen werden, ist ziemlich weit gezogen. Nicht nur Dadaismus und Artverwandtes, sondern auch Expressionismus und Impressionismus werden abgelehnt. Desgleichen sind in dem Sonderkabinett auch Maler wie Lovis Corinth, Lehmbruck-Nolde, Franz Marc und Paula Becker-Modersohn sowie Kokoschka und Kandinsky aufgenommen.